

30 Jahre FC Bad Lausick 1990 – Ein Rückblick auf die größten Erfolge (Teil 8)

Das Pokaljahr 2013/14 sah den FC Bad Lausick zum Auftakt als Gastgeber gegen Tanne Thalheim, eine Mannschaft aus der Landesklasse West, auf eigenen Platz mit 4:1 erfolgreich.

Danach allerdings begannen die Probleme den mit Chemie Leipzig war nun die zweite bekanntere Leipziger Mannschaft, nach Insolvenz und Rückkehr zum alten Namen, in der 7. Spielklasse des DFB vertreten und was bei Heimspielen gegen den Stadtrivalen Lok einige Jahre zuvor kaum ein Problem war wurde nun in den Mittelpunkt gerückt. Freude über das in Runde zwei ausgeloste Heimspiel gegen die Chemiker kam nicht auf, denn der eigentlichen Termin Anfang September wurde, aufgrund des Einspruchs der Polizei, mehrfach, letztlich bis zum 5. Oktober, verschoben. Als Grund wurde u.a. angeführt das in zeitlicher Nähe liegende Punktspiel Chemie I gegen Lok II könnte Auswirkungen auf das Verhalten der Fanszene haben. Das Spiel selbst zog immerhin 625 Zuschauer an, richtige Pokalstimmung kam allerdings nicht auf den die Gäste nutzten zwei Konter zur frühen 2:0 Führung die sie bis zum Abpfiff behaupteten. Drei Wochen später entführten die Kurstädter, nach einem tollen Kampfspiel, beim 2:2 vor 727 Zuschauern einen unerwarteten Punkt aus dem Alfred Kunze Sportpark.

Auch das Rückspiel war ein Zuschauermagnet, das 1:3 des FC sahen 520 Fans und es verlief sogar spannender als das Pokalmatch.

Auch die Saison 2014/15 war für die Kurstädter nach zwei Pokalrunden schnell beendet.

Gegen Fortuna Plauen aus der KOL Vogtland gab es nach einem Pausen 2:2 einen deutlichen 7:2 Erfolg. In Runde zwei kam mit dem TSV Crossen der KOL Meister aus Westsachsen in die Kurstadt und schaltete den FC mit 4:2 aus. Grundlage war eine völlig verschlafene 1. Halbzeit, das 0:3 konnte nicht aufgeholt werden. Wochen später sorgte die Partie nochmals für Zündstoff denn der Pokalspielleiter drohte dem FC ein Sportgerichtsverfahren an weil Crossen das ihm zustehende Geld aus den Einnahmen nicht bekommen hätte. Dazu muss man wissen das der SFV, weshalb war nie zu erfahren, die bis dahin übliche Verfahrensweise das der Gastgeber die Einnahmen behält, gekippt hatte und nun selbst bei Spielen mit wenigen Zuschauern eine Abrechnung erfolgen müsse.

Allerdings hatte der TSV „vergessen“ das allein die Schiedsrichter knapp 200 € in Rechnung stellten und so blieben nach Abzug von MwSt und abzuziehenden Platzkosten stolze, durch zwei zu teilenden 11,20 € übrig. Hätte Plauen in Runde 1 dieselbe Abrechnung verlangt hätte der FC von ihnen 34 € kassieren müssen!

Bei drückender Hitze und mit sehr junger Mannschaft reisten die Kurstädter im August 2016 ins Erzgebirge zum SV Gelenau. Dort gab es ein Schwimmbad, eine Sommerrodelbahn, eine Sporthalle, einen Kunstrasen und ein in praller Sonne liegender, von Bergkühen umgebener, Hochgebirgssportplatz zu bestaunen – nur im Spiel nichts zu holen! Das 0:2 ging irgendwie auch in Ordnung, jeder war froh als die durch Verletzung sich ewig lang ziehende Partie bei glühender Hitze endlich um war.

Auch der Auftakt in die Spielzeit 2017/18 brachte den FC das Aus zum Auftakt nach einem 0:3 beim LK Rivalen in Liebertwolkwitz. Wegen Schulanfang bereits an einem, ebenfalls mehr als heißen Freitagabend, ausgetragen zeigte der Gastgeber wie man aus 5 Schüssen aufs Tor 3 Treffer machen kann – die Gäste waren noch dabei den Schock des erneuten Kreuzbandrisses von Marcel Hengst, im drei Tage zuvor ausgetragenen letzten Testspiel, zu verarbeiten.

Im August 2018 führte die Pokalreise den FC erneut nach Westsachsen zum VfB Limbach-Oberfrohna. Durch Tore von Ziffert und Kamke zogen die Kurstädter mit 2:0 endlich wieder in die zweite Runde ein. Das Los bescherte mit dem SV Naunhof ein echtes Highlight aber leider auf gegnerischem Platz der sich zudem „unter aller Sau“ präsentierte. Viel zu hohes Gras, an einigen Stellen war mit Unkrautmitteln mehr als reichlich „gearbeitet“ wurden, kurz ein Spiel war kaum möglich.

Die Entscheidung fiel erst in der Nachspielzeit als beim Stand von 2:1 der FC, der zuvor eine Reihe von guten Chancen ungenutzt liegen ließ, ausgekontert wurde und den dritten Gegentreffer kassierte. Im August 2018 kam das Aus erneut in Runde eins nach einem 2:3 gegen den souveränen Meister der LK West den SV Olbernhau. Der Aufsteiger in die Landesliga hatte sich, warum auch immer, um ein Testspiel gegen den FC beworben, terminlich kam man aber nicht unter einen Hut und wurde durch Fortuna „erlöst“. Ein Eigentor und Zifferts Ausgleich zum 2:2 in der 77. Minute ließen die Zuschauer bereits auf eine Verlängerung hoffen doch in der Nachspielzeit entwischte der bereits zuvor zweimal erfolgreiche Schäfer der Kurstädter Verteidigung und netzte zum 2:3 ein. Auf die kritischen Anmerkungen im Spielbericht dass der SVO mit dieser löchrigen Verteidigung in der Landesliga einen schweren Stand haben würde folgte auf diversen Medien die verbale Schelte man werde schon zeigen was alles möglich ist. Einige Monate später bestätigte sich die bekannte Weißheit dass Hochmut vor dem Fall kommt denn Olbernhau verschwand, nach internen Streitigkeiten die sogar in Händeleien während der Jahreshauptversammlung gipfelten, aus der Landesliga. Spieler und Trainer kündigten, die zum Einsatz kommenden Spieler der 2. Mannschaft kassierten reihenweise herbe Pleiten, der Geschäftsführer des Kreisverbandes Erzgebirge meinte in einer Beratung beim SFV unverblümt: Eigentlich müsste man diese Truppe ganz unten anfangen lassen. In der aktuell, Pokalmäßig noch laufenden, Saison zog der FC Bad Lausick mit einem 4:2 Sieg im Elfmeterschießen (1:1, 2:2 nach Verlängerung) beim SV Adorf in die zweite Runde ein, hier setzte allerdings Landesligist VfL Pirna-Copitz mit einem 3:0 das Stoppsignal. Allerdings eine letztlich viel zu hohe Niederlage denn bis zur 80. Minute stand es noch 0:0! Insgesamt bestritt der FC Bad Lausick seit seiner Gründung 1990 81 Pokalspiele auf Bezirks / Landesebene. 56mal ging man als Sieger, 25mal als Verlierer vom Platz. 33 Heimspielen stehen 48 Auswärtsspiele gegenüber, ein Spiel, das Finale 2007, fand auf neutralen Platz in Grimma statt. 5 Spiele wurden erst in der Verlängerung entschieden, nur eine dieser Partien ging verloren (3:4 in Eula). 6mal musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen, hier setzten sich die Lausicker 4mal durch, zweimal hatten die Gäste die stärkeren Nerven.

hpw